

# Öffnung der Kindertageseinrichtungen und Horte

Wann Kinder wieder in der Kita toben, in der Schule lernen und sich mit ihren Freund\*innen treffen können, hängt von der **Sieben-Tage-Inzidenz** ab. (Siehe Infektionsschutzgesetz § 25b)

Aktuell:  
Szenario A  
Stand:  
31.05.2021

HANNOVER

SZENARIO

A

Sieben-Tage-Inzidenz  
unter 50



Betreuung aller Kinder  
im Regelbetrieb

Rechtsanspruch auf Betreuung

SZENARIO

B

Sieben-Tage-Inzidenz  
zwischen 50  
und 100



Betreuung aller Kinder  
im eingeschränkten Betrieb

Rechtsanspruch auf Betreuung  
(feste Gruppen, Räume, Hygienplan)

Die Testung der 3-6 Jährigen beginnt mit der Zuteilung der Testkids des Landes Niedersachsen an die Kommunen und Träger.

SZENARIO

C

Sieben-Tage-Inzidenz  
über 165



Schließung der  
Kindertageseinrichtung:  
Notgruppen für maximal  
50% der Kinder

Kein Rechtsanspruch auf Betreuung  
(feste Gruppen, Räume, Hygienplan)



- › Wechsel in **Szenario B**: Wenn die Region Hannover an **5** aufeinanderfolgenden Werktagen die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert von 165 **unterschreitet**.
- › Wechsel in **Szenario C**: Wenn die Region Hannover an **3** aufeinanderfolgenden Werktagen die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert von 165 **überschreitet**.

## Notbetreuung: Was gilt im **Szenario C**

- › Es besteht kein Rechtsanspruch auf Betreuung.
- › Der Träger, beziehungsweise die Leitung einer Kinderbetreuungseinrichtung entscheidet über die Aufnahme eines Kindes in die Notfallbetreuung.
- › Die Kita kann im Einzelfall eine Bescheinigung über die betriebsnotwendige Stellung der Eltern verlangen.
- › Nähere Informationen finden die Eltern auf der Internetseite des Landes Niedersachsen.



[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/fragen\\_und\\_antworten\\_zum\\_betrieb\\_an\\_kindertageseinrichtungen/allgemeine-regelungen-fur-alle-szenarien-194357.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/fragen_und_antworten_zum_betrieb_an_kindertageseinrichtungen/allgemeine-regelungen-fur-alle-szenarien-194357.html)



- › Mindestens ein Elternteil oder ein\*e Erziehungsberechtigte\*r arbeitet in einem Berufszeig von allgemeinem öffentlichen Interesse und hat eine betriebsnotwendige Position inne.

Das Kind

- › braucht dringend pädagogische Unterstützung, insbesondere in der Sprachförderung,
- › wird im kommenden Schuljahr schulpflichtig (§ 64 Nds. SchuG).

Das Kind oder die Familie trifft eine soziale Härte, das heißt:

- › Das Kind ist durch Vernachlässigung, Gewalt, etc. gefährdet.
- › Der Beruf muss ausgeübt und mit dem Familienleben vereinbart werden, u.a. bei Alleinerziehenden.
- › Es droht die Kündigung des Arbeitgebers oder ein erheblicher Verdienstaufschlag.
- › Es gibt Situationen, die die Betreuung der Kinder aus gesundheitlichen Gründen erschweren (Komplikationen einer Schwangerschaft, Klinikaufenthalte, Pflegebedürftigkeit eines Erziehungsberechtigten, schwere Erkrankungen eines Geschwisterkindes, Mehrlingsgeburten).

Den aktuell gültigen  
Sieben-Tage-Inzidenzwert  
für die Region Hannover  
finden sie hier:



› Landesjugendamt Hannover  
<https://www.niedersachsen.de/coronavirus/aktuelle-inzidenz-ampel-193672.html>



› Robert Koch Institut,  
Corvid-19 Dashboard  
<https://experience.arcgis.com/experience/478220a4c454480e823b17327b2bf1d4>

